

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 646 513 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
27.12.2006 Patentblatt 2006/52

(51) Int Cl.:
B42F 1/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **04764437.2**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2004/009460

(22) Anmeldetag: **25.08.2004**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2005/047014 (26.05.2005 Gazette 2005/21)

(54) **AUFBEWAHRUNGSHÜLLE FÜR SCHRIFTGUT**

STORAGE ENVELOPE FOR DOCUMENTS

ENVELOPPE DE CONSERVATION POUR DOCUMENTS

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**

• **SEIFFARTH, Steffen**
70794 Filderstadt (DE)

(30) Priorität: **15.10.2003 DE 10348660**

(74) Vertreter: **Reule, Hanspeter et al**
Patentanwälte,
Wolf & Lutz,
Hauptmannsreute 93
70193 Stuttgart (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.04.2006 Patentblatt 2006/16

(73) Patentinhaber: **Esselte Leitz GmbH & Co. KG**
70469 Stuttgart (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A-02/00447 DE-A1- 3 924 706
DE-A1- 4 238 516 DE-A1- 19 612 810
DE-A1- 19 925 976 DE-B- 1 104 488

(72) Erfinder:
• **PICKERING, Johanna**
London N7 OQ2 (GB)

EP 1 646 513 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Aufbewahrungshülle für Schriftgut gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Derartige Aufbewahrungshüllen sind eine einfache und sichere Aufbewahrungsmöglichkeit für Schriftgut aus Papier, das, in die Schriftguttasche eingesteckt, gut vor Feuchtigkeit und Schmutz geschützt ist. Da gleichartige Aufbewahrungshüllen mit verschiedenem Inhalt nur bei näherem Hinsehen und Überprüfen des Inhalts zu unterscheiden sind, ist bei bekannten Aufbewahrungshüllen eine Einstecktasche vorgesehen, in die ein Beschriftungsschild eingesteckt ist. Die Einstecktasche wird durch einen Folienstreifen gebildet, der an der Kunststoffolie mittels Schweißnähten befestigt ist, wobei an einer Seite des Streifens ein Einsteckschlitz für das Beschriftungsschild frei bleibt. Die Herstellung solcher Aufbewahrungshüllen ist jedoch aufwendig. Nach dem Falten und Verschweißen der Kunststoffolie zur Bildung der Schriftguttasche muß in einem weiteren Arbeitsgang der Folienstreifen aufgesetzt und mit der Kunststoffolie verbunden werden.

[0003] Aus der DE 199 25 976 A1 und der WO 02/00447 A1 sind Aufbewahrungshüllen der eingangs genannten Art bekannt, bei denen parallel zu einer ersten Naht eine zweite Naht angeordnet ist. Zwischen diesen Nähten ist jeweils ein Verstärkungsstreifen mit Löchern zum Befestigen an Aufreihstiften einer Ordnermechanik angeordnet. Keine dieser Aufbewahrungshüllen weist eine Einstecktasche für ein Bezeichnungsschild auf.

[0004] Es ist daher Aufgabe der Erfindung, eine Aufbewahrungshülle der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, dass sie eine Unterscheidungsmöglichkeit aufweist und dennoch einfach herzustellen ist.

[0005] Zur Lösung der Aufgabe wird die in Anspruch 1 angegebene Merkmalskombination vorgeschlagen.

[0006] Der Erfindung liegt der Gedanke zugrunde, dass in einem Arbeitsgang mit der Herstellung der ersten Naht an der Unterkante der Aufbewahrungshülle im Abstand, vorzugsweise parallel, zur ersten Naht eine zweite Naht angebracht wird, die gemeinsam mit der ersten Naht und dem Falzrücken eine Einstecktasche für ein Beschriftungsschild oder dergleichen bildet. Dabei wird bevorzugt, dass der Falzrücken eine Faltkante ist, entlang der das Kunststoffolienmaterial gefaltet ist. Dadurch ist die Aufbewahrungshülle einstückig aus einer Kunststoffolienbahn herstellbar. Es ist auch möglich, dass der Vorderdeckel und der Rückdeckel jeweils aus einer Folienbahn bestehen, wobei die Folienbahnen entlang des Falzrückens durch eine Rückenschweißnaht miteinander verbunden sind. Die Rückenschweißnaht wird dann in einem Arbeitsgang mit der ersten und der zweiten Naht gefertigt. Auch hier muß kein weiterer Folienstreifen an der Aufbewahrungshülle angebracht werden. Vorzugsweise weisen die Folienbahnen jeweils eine glatte Oberfläche an der Innenseite von Vorder- und Rückdeckel und eine rutschhemmende Oberfläche an der Außenseite von Vorder- und Rückdeckel auf. Das Schriftgut gleitet

dann gut in die Schriftguttasche, und die Aufbewahrungshülle verrutscht nicht so leicht auf einer Unterlage.

[0007] Die Einstecktasche ist durch die erste und die zweite Naht sowie durch den Falzrücken nach drei Seiten geschlossen und nach einer vierten Seite offen, so dass das Beschriftungsschild über die vierte Seite eingesteckt und wieder entnommen werden kann. Die zweite Naht bildet zudem ein Gelenk, über das die Einstecktasche mit dem Beschriftungsschild umgeklappt werden kann, so dass in einem Stapel von Aufbewahrungshüllen nach einem bestimmten Beschriftungsschild gesucht werden kann, ohne die Aufbewahrungshüllen vom Stapel zu nehmen.

[0008] Der Vorderdeckel und der Rückdeckel weisen an der offenen vierten Seite der Einstecktasche zweckmäßig jeweils einen randoffenen Greiffausschnitt auf. Dieser dient dazu, dass ein eingestecktes Beschriftungsschild leichter ergriffen und aus der Einstecktasche gezogen werden kann. Die Greiffausschnitte im Vorderdeckel und im Rückdeckel sind vorzugsweise unterschiedlich groß. Hierbei wird besonders bevorzugt, dass sie kreissegmentförmig sind und unterschiedliche Radien aufweisen. Der Deckel mit dem kleineren Greiffausschnitt, der wahlweise der Vorder- oder Rückdeckel sein kann, bildet dann gegenüber dem mit dem größeren Greiffausschnitt eine Auflagefläche zum Ansetzen des Beschriftungsschildes, wenn dieses in die Einstecktasche eingesteckt wird.

[0009] Zweckmäßig sind der Vorderdeckel und der Rückdeckel gleich groß und liegen deckungsgleich übereinander. Sie schließen dann bündig an der Unterkante, einer der Unterkante gegenüberliegenden Oberkante und einer dem Falzrücken gegenüberliegenden Seitenkante ab, was der Aufbewahrungshülle ein ansprechendes Design verleiht. Zweckmäßig ist die Schriftguttasche an der Oberkante offen. Vorzugsweise ist die Schriftguttasche an der Seitenkante durch eine von der zweiten Naht ausgehende, den Vorderdeckel mit dem Rückdeckel verbindende Seitennaht teilweise geschlossen. Das Schriftgut ist dann über die Oberkante und den oberen, offenen Abschnitt der Seitenkante in die Schriftguttasche einsteckbar und wird durch die Seitennaht daran gehindert, über die Seitenkante aus der Schriftguttasche herauszufallen. Der Vorderdeckel und der Rückdeckel weisen angrenzend an das der zweiten Naht abgewandte Ende der Seitennaht jeweils einen randoffenen Entlastungsausschnitt auf. Dadurch erhält man einen Einreißschutz für die Seitennaht, da beim Auseinanderklappen von Vorderdeckel und Rückdeckel an der Seitenkante die auf die Aufbewahrungshülle wirkende Kraft zunächst eine Materialverformung an den randoffenen Entlastungsausschnitten bewirkt, so dass die Seitennaht erst bei Aufwendung einer größeren Kraft belastet wird. Zudem weist der Vorderdeckel oder der Rückdeckel an der Oberkante oder an einem offenen Abschnitt der Seitenkante zweckmäßig einen randoffenen Greiffausschnitt auf, der das Aufklappen der Schriftguttasche erleichtert.

[0010] Die erste und die zweite Naht und gegebenen-

falls die Seitennaht sind zweckmäßig Schweißnähte, vorzugsweise unterbrochene Ziernähte. Die Herstellung der Aufbewahrungshülle kann durch einfaches Falten und Verschweißen des Kunststoffolienmaterials erfolgen. Die Aufbewahrungshülle ist somit einstückig gefertigt. Bei der Herstellung der Aufbewahrungshülle aus zwei Folienbahnen werden alle Schweißnähte in einem Arbeitsgang hergestellt. Zur Verstärkung weist die Seitennaht an ihrem der zweiten Naht abgewandten Ende eine sich in ihrer Längsrichtung erstreckende Schweißzone auf.

[0011] Das Kunststoffolienmaterial ist vorzugsweise transparent. Dadurch ist es möglich, in der Aufbewahrungshülle enthaltenes Schriftgut zu lesen, ohne es herausnehmen zu müssen. Zur besseren Kennzeichnung weist das Kunststoffolienmaterial entlang des Falzrückens zweckmäßig einen vorzugsweise streifenförmigen Farbaufdruck auf. Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung sieht vor, dass der Vorderdeckel und der Rückdeckel an ihrer Außenseite eine rutschhemmende Beschichtung aufweisen. Dies kann dadurch erreicht werden, dass das Kunststoffolienmaterial aus einer ersten Teilfolie mit glatter Oberfläche und einer mit dieser durch Laminieren oder Koextrudieren verbundenen, zweiten Teilfolie mit rutschhemmender Oberfläche oder aus einer mehrlagigen Folie besteht. Die erste Teilfolie bildet dann die Innenseite, die zweite Teilfolie bildet die Außenseite. Dadurch wird erreicht, dass Schriftgut beim Einstecken in die Schriftguttasche leicht entlang der ersten Teilfolie gleitet, dass die Aufbewahrungshülle aber auf einer Unterlage bzw. auf einem Stapel gleichartiger Aufbewahrungshüllen nicht so leicht verrutscht.

[0012] Eine weitere vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung sieht vor, dass das Kunststoffolienmaterial zwischen der ersten und der zweiten Naht mindestens ein Halte Loch aufweist, das sich durch den Vorderdeckel und den Rückdeckel erstreckt. Vorzugsweise sind zwischen der ersten und der zweiten Naht mehrere Halte Löcher im Abstand zueinander angeordnet. Dabei wird besonders bevorzugt, dass mehrere, einstückig aneinanderhängende Aufbewahrungshüllen, die über entlang ihrer Ober- und Unterkante verlaufende Perforationen miteinander verbunden sind, eine doppellagige Folienbahn bilden. Diese ist durch Falten und Verschweißen einer einlagigen Folienbahn bzw. durch Verschweißen zweier einlagiger Folienbahnen leicht herstellbar. Einzelne Aufbewahrungshüllen sind von der doppellagigen Einzelne Aufbewahrungshüllen sind von der doppellagigen Folienbahn einfach durch Abreißen entlang der Perforationen abtrennbar. Dabei dienen die Halte Löcher dazu, eine der voneinander zu trennenden Aufbewahrungshüllen nahe ihrer Unterkante festzuhalten, um ein einfaches Abreißen einer mit der Unterkante verbundenen weiteren Aufbewahrungshülle zu ermöglichen. Nach dem Abreißen kann zwischen der ersten und der zweiten Naht ein Beschriftungsschild eingeschoben werden.

[0013] Als Spenderbox für die erfindungsgemäße doppellagige Folienbahn kann eine Abrollvorrichtung mit ei-

ner an einer Halterung drehbar gelagerten Rolle, von der die auf sie aufgewickelte Folienbahn abrollbar ist, verwendet werden. Die Abrollvorrichtung weist mindestens einen halterungsfesten Haltedorn auf, auf den die Folienbahn mittels eines ihrer Halte Löcher aufsteckbar ist. Vorzugsweise weist die Abrollvorrichtung mehrere Haltedorne auf, deren Abstand zueinander dem gegenseitigen Abstand der Halte Löcher entspricht. Die Abrollvorrichtung weist zweckmäßig ein die Rolle umschließendes Gehäuse auf. Dieses weist vorteilhafterweise einen Austrittsschlitz für die Folienbahn auf, wobei zweckmäßig an einer Außenseite des Gehäuses entlang des Austrittsschlitzes eine die Haltedorne tragende Schiene angeordnet ist. Durch Einstecken der Haltedorne in die Halte Löcher kann eine Aufbewahrungshülle entlang ihrer Unterkante am Gehäuse festgehalten werden, so dass eine mit ihr verbundene weitere Aufbewahrungshülle leicht abgerissen werden kann.

[0014] Die Erfindung wird im Folgenden anhand von in den Figuren gezeigten Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Aufbewahrungshülle in Draufsicht;

Fig. 2 einen Abschnitt einer doppellagigen Folienbahn, bestehend aus einstückig aneinanderhängenden erfindungsgemäßen Aufbewahrungshüllen;

Fig. 3 eine schematische Teilansicht einer Abrollvorrichtung für die Folienbahn gemäß Fig. 2.

[0015] Eine erfindungsgemäße Aufbewahrungshülle 1 gemäß Fig. 1 ist einstückig aus einem transparenten Kunststoffolienmaterial gefertigt. Dieses ist entlang einer Falzrücken bildenden Faltkante 4 so gefaltet, dass es einen Vorderdeckel 6 und einen mit diesem durch die Faltkante 4 einstückig verbundenen, mit dem Vorderdeckel 6 deckungsgleichen Rückdeckel 8 bildet. Entlang einer quer zur Faltkante 4 verlaufenden Unterkante 10 der Aufbewahrungshülle 1 sind Vorder- und Rückdeckel 6, 8 durch eine erste unterbrochene Zierschweißnaht 12 miteinander verbunden. Parallel zur ersten Schweißnaht 12 verläuft im Abstand zu dieser eine zweite unterbrochene Zierschweißnaht 14, die eine untere Begrenzungskante einer zur Aufbewahrung von Schriftgut dienenden, durch den Vorder- und den Rückdeckel 6, 8 begrenzten Schriftguttasche bildet. Der Vorderdeckel 6, der Rückdeckel 8, die Faltkante 4 und die erste und die zweite Naht 12, 14 begrenzen eine Einstecktasche 16, in die ein Beschriftungsschild 18 eingesteckt ist. Die Einstecktasche 16 ist nach einer vierten Seite 20 hin offen, so dass das Beschriftungsschild 18 über die vierte Seite 20 in die Einstecktasche 16 eingesteckt und aus dieser wieder entnommen werden kann. Um das Beschriftungsschild 18 leichter in die Einstecktasche 16 einstecken und aus dieser wieder entnehmen zu können, weisen

der Vorderdeckel 6 und der Rückdeckel 8 an der offenen Seite 20 der Einstecktasche 16 jeweils einen randoffenen Greiffausschnitt 22, 23 auf. Dadurch ragt ein Ende des Beschriftungsschildes 18 aus der Einstecktasche 16 und kann zum Herausziehen ergriffen werden. Die Greiffausschnitte 22, 23 sind kreissegmentförmig, wobei der Radius des Greiffausschnitts 22 des Vorderdeckels 6 kleiner ist als der Radius des Greiffausschnitts 23 des Rückdeckels 8. Zum Einstecken des Beschriftungsschildes 18 in die Einstecktasche 16 wird dieses auf den Vorderdeckel 6 aufgelegt, der an dieser Stelle ein Stück weit über den Rückdeckel 8 übersteht.

[0016] An der der Faltkante 4 gegenüberliegenden Seitenkante 24 sind der Vorder- und der Rückdeckel 6, 8 durch eine von der zweiten Schweißnaht 14 nach oben verlaufende Seitenschweißnaht 26 miteinander verbunden. Die Seitenschweißnaht 26 erstreckt sich bis unterhalb der Mitte der Schriftguttasche und ist als unterbrochene Zierschweißnaht ausgebildet. An ihrem oberen Ende 28 weist sie zur Erhöhung der Stabilität der Verbindung eine sich in ihrer Längsrichtung erstreckende Schweißzone auf. Anschließend an das obere Ende 28 der Seitenschweißnaht 26 weisen der Vorder- und der Rückdeckel 6, 8 jeweils einen randoffenen Entlastungsausschnitt 30 auf. Die randoffenen Entlastungsausschnitte 30 nehmen beim Aufklappen der Schriftguttasche Kräfte auf und entlasten dadurch die Seitenschweißnaht 26.

[0017] Schriftgut wird in die Schriftguttasche über die der Unterkante 10 gegenüberliegende offene Oberkante 32 und den offenen Abschnitt der Seitenkante 24 oberhalb der Seitenschweißnaht 26 eingeschoben. An diesen Stellen sind der Vorderdeckel 6 und der Rückdeckel 8 nicht miteinander verschweißt. Zum Einschieben von Schriftgut in die Schriftguttasche weist der Rückdeckel 6 am offenen Abschnitt der Seitenkante 24 einen randoffenen Greiffausschnitt 34 auf, so dass der Vorderdeckel 6 an dieser Stelle zum Öffnen der Schriftguttasche besser gegriffen werden kann.

[0018] Zur Kennzeichnung der Aufbewahrungshülle 1 weist die Kunststoffolie entlang der Faltkante 4 einen streifenförmigen Farbaufdruck 36 auf. Desweiteren ist die Aufbewahrungshülle 1 entlang der zweiten Schweißnaht 14 umfaltbar, so dass bei mehreren, auf einem Stapel liegenden Aufbewahrungshüllen die in die Einstecktaschen 16 eingesteckten Beschriftungsschilder 18 umgeblättert werden können, ohne dass die Aufbewahrungshüllen vom Stapel abgehoben werden müssen.

[0019] Die Kunststoffolie ist aus zwei durch Laminieren miteinander verbundenen Teilfolien gefertigt. Die erste Teilfolie weist eine glatte Oberfläche auf und bildet die Innenseite, die zweite Teilfolie bildet die Außenseite der Aufbewahrungshülle. Letztere weist eine rutschhemmende Oberfläche auf.

[0020] Gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel (Fig. 2) sind mehrere erfindungsgemäße Aufbewahrungshüllen 1 einstückig miteinander verbunden und bil-

den eine doppelagige Folienbahn 40. Dabei ist jeweils die Unterkante 10 einer Aufbewahrungshülle 1 über eine Perforation 42 mit der Oberkante 32 einer angrenzenden Aufbewahrungshülle 1 einstückig verbunden. Jede Aufbewahrungshülle 1 weist zwischen der ersten und der zweiten Schweißnaht 12, 14 mehrere, im Abstand zueinander angeordnete Haltetlöcher 44 auf, die sich durch den Vorderdeckel 6 und den Rückdeckel 8 erstrecken. Die Folienbahn 40 ist gemäß Fig. 3 auf eine Rolle 52 aufgewickelt, die drehbar an einer Halterung gelagert ist. Die so gebildete Abrollvorrichtung 50 für die Folienbahn 40 weist zudem ein die Rolle 52 umschließendes Gehäuse 54 auf mit einem Austrittsschlitz 56 für die Folienbahn 40. An einer Außenseite des Gehäuses 54 ist entlang des Austrittsschlitzes 56 eine Schiene 58 befestigt, die im Abstand zueinander Haltedorne 60 trägt. Dabei ist der Abstand zwischen benachbarten Haltedornen 60 so groß wie der Abstand zwischen benachbarten Haltetlöchern 44 der Folienbahn 40. Zum Abtrennen einzelner Aufbewahrungshüllen 1 von der Folienbahn 40 wird diese mittels der Haltetlöcher 44 auf die Haltedorne 60 aufgesteckt und von diesen festgehalten. Die von der festgehaltenen Aufbewahrungshülle nach unten hängende angrenzende Aufbewahrungshülle wird entlang der Perforation 42 durch einen einfachen Handgriff abgetrennt. Nach dem Abtrennen kann zwischen die erste und die zweite Schweißnaht 12, 14 ein Beschriftungsschild 18 eingeschoben werden.

Zusammenfassend ist folgendes festzuhalten:

[0021] Die Erfindung betrifft eine Aufbewahrungshülle für Schriftgut, welche aus Kunststofffolienmaterial besteht. Die Aufbewahrungshülle weist einen Vorderdeckel 6 und einen mit diesem zur Bildung einer Schriftguttasche durch einen Falzrücken 4 verbundenen Rückdeckel 8 auf, wobei Vorder- und Rückdeckel 6, 8 an einer quer zum Falzrücken 4 verlaufenden Unterkante 10 miteinander durch eine erste Naht 12 verbunden sind. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass quer zum Falzrücken 4 im Abstand zur ersten Naht 12 eine den Vorderdeckel 6 mit dem Rückdeckel 8 verbindende, eine untere Begrenzungskante der Schriftguttasche bildende zweite Naht 14 angeordnet ist.

Patentansprüche

1. Aufbewahrungshülle für Schriftgut, welche aus Kunststofffolienmaterial besteht, mit einem Vorderdeckel (6) und einem mit diesem zur Bildung einer Schriftguttasche durch einen Falzrücken (4) verbundenen Rückdeckel (8), wobei Vorder- und Rückdeckel (6, 8) an einer quer zum Falzrücken (4) verlaufenden Unterkante (10) miteinander durch eine erste Naht (12) verbunden sind, **gekennzeichnet durch** eine Einstecktasche (16) für ein Beschriftungsschild (18) die **durch** die erste Naht (12), den Falzrücken

- (4) sowie eine zweite, den Vorderdeckel (6) mit dem Rückdeckel (8) verbindende, quer zum Falzrücken (4) im Abstand zur ersten Naht (12) angeordnete und eine untere Begrenzungskante der Schriftguttasche bildende zweite Naht (14) nach drei Seiten geschlossen und nach einer vierten Seite (20) offen ist. 5
2. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorderdeckel (6) und der Rückdeckel (8) an der offenen vierten Seite (20) der Einstecktasche (16) jeweils einen randoffenen Greiffausschnitt (22, 23) aufweisen. 10
3. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die randoffenen Greiffausschnitte (22, 23) im Vorderdeckel (6) und im Rückdeckel (8) unterschiedlich groß sind. 15
4. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die randoffenen Greiffausschnitte (22, 23) im Vorderdeckel (6) und im Rückdeckel (8) kreissegmentförmig sind und unterschiedliche Radien aufweisen. 20
5. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Falzrücken (4) eine Faltkante ist, entlang der das Kunststoffolienmaterial gefaltet ist. 25
6. Aufbewahrungshülle nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorderdeckel (6) und der Rückdeckel (8) jeweils aus einer Folienbahn bestehen, wobei die Folienbahnen entlang des Falzrückens (4) durch eine Rückenschweißnaht miteinander verbunden sind. 30
7. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Folienbahnen jeweils eine glatte Oberfläche an der Innenseite von Vorder- und Rückdeckel (6, 8) und eine rutschhemmende Oberfläche an der Außenseite von Vorder- und Rückdeckel (6, 8) aufweisen. 35
8. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Naht (14) parallel zur ersten Naht (12) verläuft. 40
9. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorderdeckel (6) und der Rückdeckel (8) gleich groß sind und deckungsgleich übereinander liegen. 45
10. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schriftguttasche an der der Unterkante (10) gegenüberliegenden Oberkante (32) offen ist. 50
11. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schriftguttasche an der dem Falzrücken (4) gegenüberliegenden Seitenkante (24) durch eine von der zweiten Naht (14) ausgehende, den Vorderdeckel (6) mit dem Rückdeckel (8) verbindende Seitennaht (26) teilweise geschlossen ist. 55
12. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorderdeckel (6) und der Rückdeckel (8) angrenzend an das der zweiten Naht (14) abgewandte Ende (28) der Seitennaht (26) jeweils einen randoffenen Entlastungsausschnitt (30) aufweisen.
13. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorderdeckel (6) oder der Rückdeckel (8) an der Oberkante (32) oder an einem offenen Abschnitt der Seitenkante (24) einen randoffenen Greiffausschnitt (34) aufweist.
14. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste und die zweite Naht (12, 14) und gegebenenfalls die Seitennaht (26) Schweißnähte sind.
15. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schweißnähte als unterbrochene Ziernähte ausgebildet sind.
16. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 15, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitennaht (26) an ihrem der zweiten Naht (14) abgewandten Ende (28) eine sich in ihrer Längsrichtung erstreckende Schweißzone aufweist.
17. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Kunststoffolienmaterial transparent ist.
18. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Kunststoffolienmaterial entlang des Falzrückens (4) einen vorzugsweise streifenförmigen Farbaufdruck (36) aufweist.
19. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Vorderdeckel (6) und der Rückdeckel (8) an ihrer Außenseite eine rutschhemmende Beschichtung aufweisen.
20. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 19, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Kunststoffolienmaterial aus einer ersten Teilfolie mit glatter Oberfläche und einer mit dieser durch Laminieren oder Koextrudieren verbundenen zweiten Teilfolie mit rutschhem-

mender Oberfläche besteht.

21. Aufbewahrungshülle nach einem der vorangehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Kunststoffolienmaterial zwischen der ersten und der zweiten Naht (12, 14) mindestens ein Halte Loch (44) aufweist, das sich durch den Vorderdeckel (6) und den Rückdeckel (8) erstreckt.
22. Aufbewahrungshülle nach Anspruch 21, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Kunststoffolienmaterial zwischen der ersten und der zweiten Naht (12, 14) mehrere im Abstand zueinander angeordnete Halte löcher (44) aufweist, die sich durch den Vorder deckel (6) und den Rückdeckel (8) erstrecken.
23. Doppellagige Folienbahn mit mehreren, einstückig aneinanderhängenden Aufbewahrungshüllen nach einem der Ansprüche 21 oder 22, wobei zueinander benachbarte Aufbewahrungshüllen (1) über entlang ihrer Ober- und Unterkante (32, 10) verlaufende Perforationen (42) miteinander verbunden sind.
24. Abrollvorrichtung mit einer Folienbahn nach Anspruch 23, mit einer Rolle (52), die an einer Halterung drehbar gelagert ist und von der die auf sie aufgewickelte Folienbahn (40) abrollbar ist, und mit mindestens einem halterungsfesten Haltedorn (60), auf den die Folienbahn (40) mittels eines Halte Lochs (44) aufsteckbar ist.
25. Abrollvorrichtung nach Anspruch 24, **gekennzeichnet durch** mehrere Haltedorne (60), deren Abstand zueinander dem gegenseitigen Abstand der Halte löcher (44) entspricht.
26. Abrollvorrichtung nach Anspruch 24 oder 25, **gekennzeichnet durch** ein die Rolle (52) umschließendes Gehäuse (54).
27. Abrollvorrichtung nach Anspruch 26, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (54) einen Austrittsschlitz (56) für die Folienbahn (40) aufweist.
28. Abrollvorrichtung nach Anspruch 27, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einer Außenseite des Gehäuses (54) entlang des Austrittsschlitzes (56) eine die Haltedorne (60) tragende Schiene (58) angeordnet ist.

Claims

1. Storage envelope for written material, which consists of plastic film material, with a front cover (6) and a back cover (8) connected to the front cover (6) in order to form a written material pocket by means of a folding back (4), wherein front and back cover (6,

8) are connected to one another, at a lower edge (10) running transversely to the folding back (4), by means of a first seam (12), **characterised by** an insertion pocket (16) for a written label (18), which is closed to three sides by the first seam (12), by the folding back (4), and by a second seam (14), connecting the front cover (6) to the back cover (8), arranged transversely to the folding back (4) at a distance from the first seam (12), and forming a lower delimiting edge to the written material pocket and open to a fourth side (20).

2. Storage envelope according to Claim 1, **characterised in that** the front cover (6) and the back cover (8) have in each case at the open fourth side (20) of the insertion pocket (16) a peripherally-open grip cut-out (22, 23).
3. Storage envelope according to Claim 2, **characterised in that** the peripherally-open grip cut-outs (22, 23) are of different sizes on the front cover (6) and the back cover (8).
4. Storage envelope according to Claim 3, **characterised in that** the peripherally-open grip cut-outs (22, 23) in the front cover (6) and in the back cover (8) are in the shape of a segment of a circle and have different radii.
5. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the folding back (4) is a folding edge, along which the plastic film material is folded.
6. Storage envelope according to one of Claims 1 to 4, **characterised in that** the front cover (6) and the back cover (8) in each case consist of a film strip, wherein the film strips are connected to one another along the folding back (4) by a back welding seam.
7. Storage envelope according to Claim 6, **characterised in that** the film strips in each case have a smooth surface on the inside of the front and back covers (6, 8) and a slip-inhibiting surface on the outside of the front and back covers (6, 8).
8. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the second seam (14) runs parallel to the first seam (12).
9. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the front cover (6) and the back cover (8) are of equal size and lie congruently above one another.
10. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the written material pocket is open at the upper edge (32) located oppo-

site the lower edge (10).

11. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the written material pocket is partially closed at the side edge (24) located opposite the folding back (4) by a side seam (26) going outwards from the second seam (14), connecting the front cover (6) to the back cover (8).
12. Storage envelope according to Claim 11, **characterised in that** the front cover (6) and the back cover (8) have in each case, adjacent to the end (28) facing away from the second seam (14), a peripherally-open stress-relieving section (30).
13. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the front cover (6) or the back cover (8) has a peripherally-open grip cut-out (34) at the upper edge (32) or at an open section of the side edge (24).
14. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the first and second seams (12, 14), and, as appropriate, the side seam (26), are welding seams.
15. Storage envelope according to Claim 14, **characterised in that** the welding seams are formed as interrupted decorative seams.
16. Storage envelope according to Claim 15, **characterised in that** the side seam (26) has, at its end (28) facing away from the second seam (14), a welding zone extending in its longitudinal direction.
17. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the plastic film material is transparent.
18. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the plastic film material has along the folding back (4) a coloured imprint (36), preferably in the form of a strip.
19. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the front cover (6) and the back cover (8) have a slip-inhibiting coating on their outer sides.
20. Storage envelope according to Claim 19, **characterised in that** the plastic film material consists of a first part film with a smooth surface and a second part film with a slip-inhibiting surface connected to this by lamination or co-extrusion.
21. Storage envelope according to one of the preceding claims, **characterised in that** the plastic film material has at least one retaining hole (44) between the

first and second seams (12, 14), which extends through the front cover (6) and the back cover (8).

22. Storage envelope according to Claim 21, **characterised in that** the plastic film material has a plurality of retaining holes (44) arranged at a distance from one another between the first and second seams (12, 14), which extend through the front cover (6) and the back cover (8).
23. Double-layer film strip with a plurality of single-piece storage envelopes according to Claim 21 or 22, suspended next to one another, wherein adjacent storage envelopes (1) are connected to one another by means of perforations (42) running along their upper and lower edges (32, 10).
24. Unrolling device with a film strip according to Claim 23, with a roller (52), which is rotatably mounted in a holder, and from which the wound-up film strip (40) can be unrolled, and with at least one firmly secured retaining pin (60), onto which the film strip (40) can be placed by means of a retaining hole (44).
25. Unrolling device according to Claim 24, **characterised by** a plurality of retaining pins (60), the distance between these corresponding to the mutual distance between the retaining holes (44).
26. Unrolling device according to Claim 24 or 25, **characterised by** a housing (54) surrounding the roller (52).
27. Unrolling device according to Claim 26, **characterised in that** the housing (54) has an outlet slot (56) for the film strip (40).
28. Unrolling device according to Claim 27, **characterised in that**, arranged on one outer side of the housing (54), along the outlet slot (56), is a rail (58) carrying the retaining pins (60).

Revendications

1. Enveloppe de conservation pour documents qui est constituée d'un film plastique, avec un plat avant (6) et un plat arrière (8) relié au plat avant par un dos de pliure (4) afin de former une pochette à documents, sachant que les plats avant et arrière (6, 8) sont mutuellement reliés par un premier joint (12) sur un bord inférieur (10) s'étendant transversalement au dos de pliure (4), **caractérisée par** une pochette d'insertion (16) pour une étiquette légendée (18), pochette qui est fermée sur trois côtés par le premier joint (12), le dos de pliure (4) ainsi qu'un deuxième joint (14), reliant le plat avant (6) au plat arrière (8) en étant disposé transversalement au dos

- de pliure (4) à distance du premier joint (12) et formant un bord de délimitation inférieur de la pochette à documents, et qui est ouverte sur un quatrième côté (20).
2. Enveloppe de conservation selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** le plat avant (6) et le plat arrière (8) présentent chacun, sur le quatrième côté ouvert (20) de la pochette d'insertion (16), une échancrure de préhension (22, 23) ouverte sur le bord. 10
 3. Enveloppe de conservation selon la revendication 2, **caractérisée en ce que** les échancrures de préhension (22, 23) ouvertes sur le bord du plat avant (6) et du plat arrière (8) sont de tailles différentes. 15
 4. Enveloppe de conservation selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** les échancrures de préhension (22, 23) ouvertes sur le bord du plat avant (6) et du plat arrière (8) sont en forme de segment de cercle et présentent des rayons différents. 20
 5. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le dos de pliure (4) est un bord de pliage le long duquel le film plastique est plié. 25
 6. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce que** le plat avant (6) et le plat arrière (8) sont chacun constitués d'une feuille de film plastique, les feuilles de film étant mutuellement reliées le long du dos de pliure (4) par un joint soudé dorsal. 30
 7. Enveloppe de conservation selon la revendication 6, **caractérisée en ce que** les feuilles de film présentent chacune une surface lisse sur le côté intérieur des plats avant et arrière (6, 8) et une surface antidérapante sur le côté extérieur des plats avant et arrière (6, 8). 35
 8. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le deuxième joint (14) s'étend parallèlement au premier joint (12). 40
 9. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le plat avant (6) et le plat arrière (8) sont de même taille et sont superposés en coïncidence. 45
 10. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** la pochette à documents est ouverte sur le bord supérieur (32), opposé au bord inférieur (10). 50
 11. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** la pochette à documents est partiellement fermée sur le bord latéral (24), opposé au dos de pliure (4), par un joint latéral (26) partant du deuxième joint (14) et reliant le plat avant (6) au plat arrière (8). 5
 12. Enveloppe de conservation selon la revendication 11, **caractérisée en ce que** le plat avant (6) et le plat arrière (8) présentent chacun une découpe de décharge (30) ouverte sur le bord, attenante à l'extrémité (28) du joint latéral (26) qui est éloignée du deuxième joint (14). 10
 13. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le plat avant (6) ou le plat arrière (8) présente, sur le bord supérieur (32) ou sur une partie ouverte du bord latéral (24), une échancrure de préhension (34) ouverte sur le bord. 15
 14. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le premier et le deuxième joints (12, 14) et éventuellement le joint latéral (26) sont des joints soudés. 20
 15. Enveloppe de conservation selon la revendication 14, **caractérisée en ce que** les joints soudés sont réalisés sous la forme de joints décoratifs discontinus. 25
 16. Enveloppe de conservation selon la revendication 15, **caractérisée en ce que** le joint latéral (26) présente, à son extrémité (28) éloignée du deuxième joint (14), une zone de soudage s'étendant dans le sens de sa longueur. 30
 17. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le film plastique est transparent. 35
 18. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le film plastique présente, le long du dos de pliure (4), une impression colorée (36) de préférence en forme de bande. 40
 19. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le plat avant (6) et le plat arrière (8) présentent un revêtement antidérapant sur leur côté extérieur. 45
 20. Enveloppe de conservation selon la revendication 19, **caractérisée en ce que** le film plastique est constitué d'un premier film partiel à surface lisse et d'un deuxième film partiel à surface antidérapante, relié au premier par stratification ou co-extrusion. 50

21. Enveloppe de conservation selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** le film plastique présente, entre le premier et le deuxième joints (12, 14), au moins un trou de retenue (44) qui s'étend à travers le plat avant (6) et le plat arrière (8). 5
22. Enveloppe de conservation selon la revendication 21, **caractérisée en ce que** le film plastique présente, entre le premier et le deuxième joints (12, 14), plusieurs trous de retenue (44) disposés à distance entre eux qui s'étendent à travers le plat avant (6) et le plat arrière (8). 10
23. Feuille de film à double couche avec plusieurs enveloppes solidarisiées de conservation selon la revendication 21 ou 22, sachant que des enveloppes de conservation voisines (1) sont mutuellement reliées par l'intermédiaire de perforations (42) s'étendant le long de leur bord supérieur (32) et de leur bord inférieur (10). 15
20
24. Dispositif dévideur avec une feuille de film selon la revendication 23, comportant une bobine (52) qui est montée à rotation sur un support et dont on peut dévider la feuille de film (40) enroulée sur elle, et comportant au moins une broche de retenue (60) solidaire du support, sur laquelle la feuille de film (40) peut être enfichée au moyen d'un trou de retenue (44). 25
30
25. Dispositif dévideur selon la revendication 24, **caractérisé par** plusieurs broches de retenue (60) dont la distance mutuelle correspond à l'écartement mutuel des trous de retenue (44). 35
26. Dispositif dévideur selon la revendication 24 ou 25, **caractérisé par** un boîtier (54) renfermant la bobine (52). 40
27. Dispositif dévideur selon la revendication 26, **caractérisé en ce que** le boîtier (54) présente une fente de sortie (56) pour la feuille de film (40). 45
28. Dispositif dévideur selon la revendication 27, **caractérisé en ce qu'un** rail (58) portant les broches de retenue (60) est disposé le long de la fente de sortie (56) sur un côté extérieur du boîtier (54). 50
55

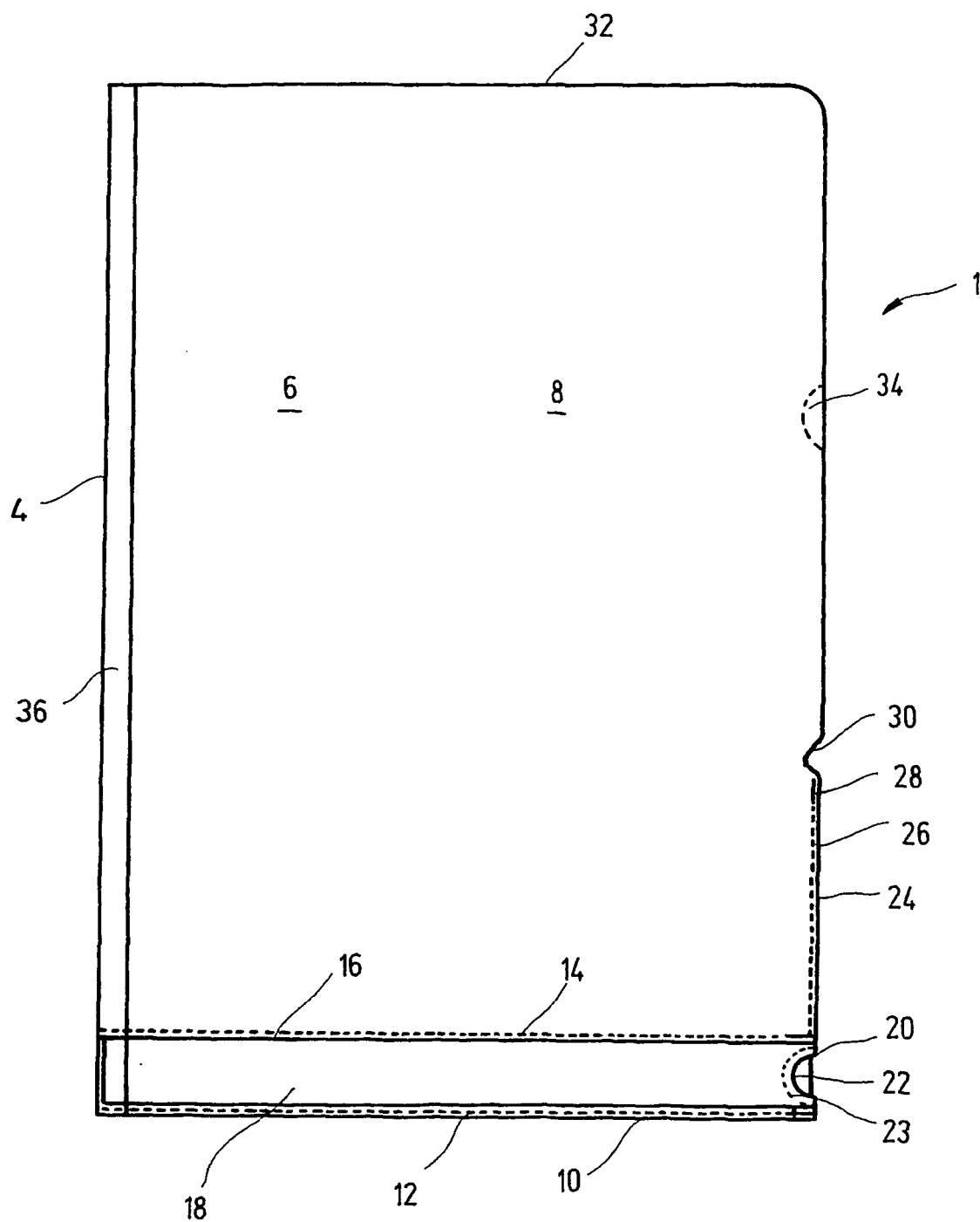


Fig. 1

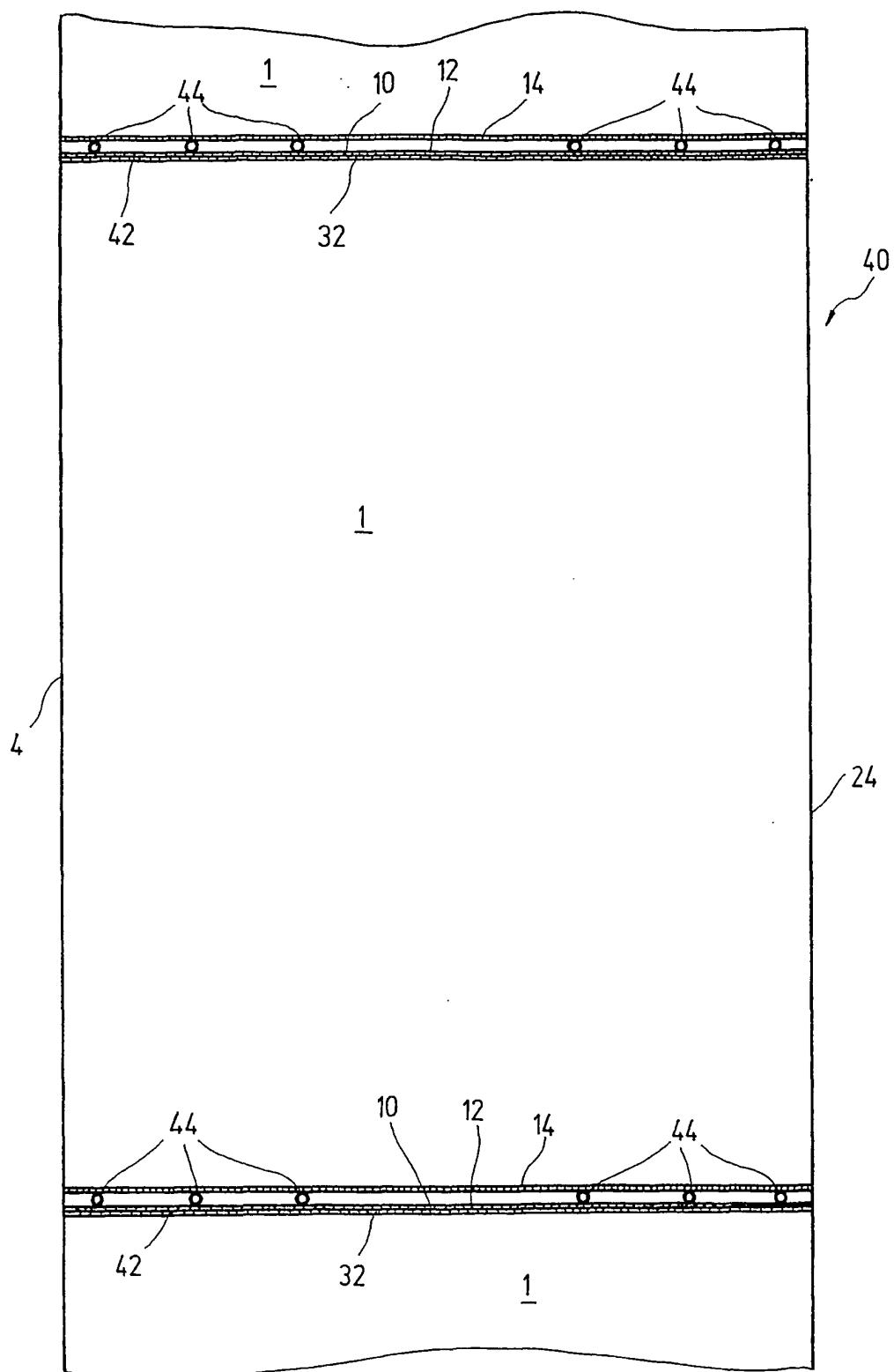


Fig. 2

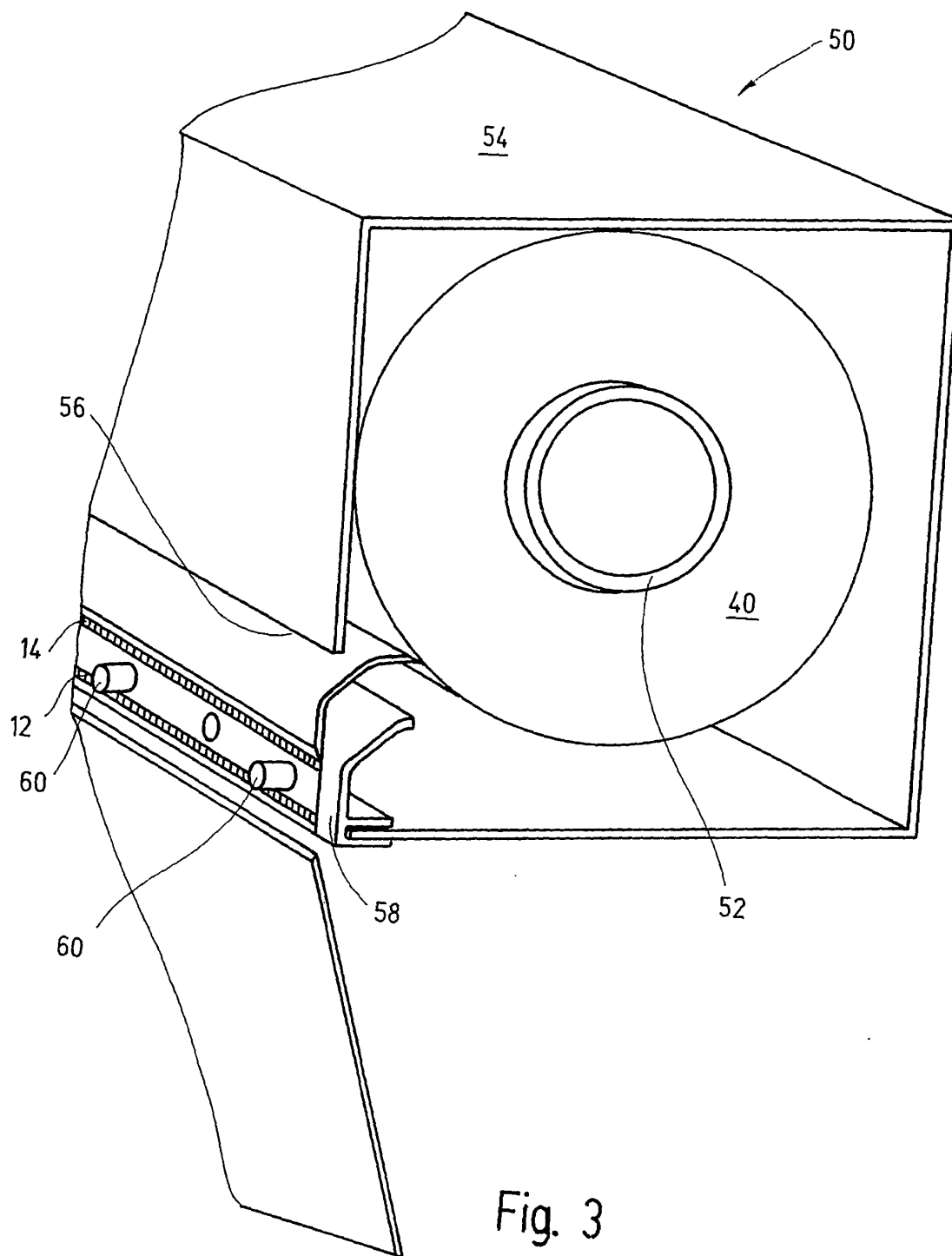


Fig. 3